

Protokoll

über die 20. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Laatzten am 9. März 2015, 18:00 Uhr, im Rathaus, Sitzungszimmer 503, 5. OG, Marktplatz 13, 30880 Laatzten.

Anwesend:

vom Orsrat

Muschal, Alexander
Guder, Siegfried
Wischhusen, Britt
Dombrowski, Heide-Rose
Domdey, Heinz
Glies, Peter
Herrmann, Petra
Muschal, Susanne
Ohms, Heinz-Georg
Quasten, Andreas
Scheibe, Heinz
Schönemann, Heiko
Stuckenberg, Bernd
Teiwes, Jan-Maximilian
Wetzel, Ralf
Wöbbbecke, Frank

von der Verwaltung

Dürr, Albrecht, Erster Stadtrat
Filzek, Birte, Protokollführerin

entschuldigt fehlen:

vom Orsrat

Mehring, Walter

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Gestaltung Ohestraße
- Bauprogramm -

Ortsbürgermeister Muschal eröffnet um 18:02 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1: Gestaltung Ohestraße - Bauprogramm -

2015/055

Herr Schönemann fragt an, welche Summe jeder Anwohner zu zahlen hätte. Herr Dürr erwidert, dass dies noch nicht beziffert werden kann. Bei der Ohestraße handelt es sich um eine Anliegerstraße. Bei dieser zahlt die Stadt 25 % und die Anlieger haben 75 % der Kosten zu tragen.

Herr Schönemann möchte weiterhin wissen, ob nach Nennung der Summe für die einzelnen Anwohner noch gegen den Entwurf gestimmt werden kann. Herr Dürr erläutert, dass ein Entwurf beschlossen wird. Welche Kosten entstehen und wie sie zu verteilen sind, würde ausschließlich unter Anwendung des komplizierten Anliegerbeitrags-Rechts sowie der zugehörigen Rechtsprechung ermittelt. Dieser Ermittlungsaufwand wäre vergeblich, wenn – wie in einem anderen Ortsteil aktuell geschehen – der Entwurf noch modifiziert wird. Zu diesem Zeitpunkt kann daher noch keine endgültige Kostenaufstellung erfolgen.

Ein Bürger, der Verwalter einer Anliegergemeinschaft ist, gibt zu bedenken, dass im Rahmen der Anliegerversammlung die Herstellung von elf Parkplätzen im öffentlichen Verkehrsraum bekannt gegeben wurde; diese jedoch eher für die Gaststätte, den Sportplatz und die Schule gebaut würden und die Anlieger dies mittragen müssten. Herr Wenig vom Team Tiefbau, der die Anliegerversammlung geleitet hat, erwidert, dass diese Parkplätze für alle Anlieger gedacht sind, somit auch für die Gaststätte, den Sportplatz und die Schule. Diese sind ebenfalls alle Anlieger und werden bei der Aufteilung der Kosten genauso beteiligt, wie alle anliegenden Privatpersonen. Durch den Sportplatz und die Schule als Anlieger zahlt die Stadt Laatzen daher mehr als die vorher erwähnten 25 %.

Beschlussvorschlag:

Die Ohestraße wird zwischen der Einmündung „Langer Brink“ bis zur Aufpflasterung am Übergang „Ohestraße“ zur Straße „Am Hohen Ufer“ unter Berücksichtigung der Vorschläge und Hinweise der Anlieger wie folgt neu gestaltet:

Fahrbahn:

In 2010 wurde ein Teilstück der Fahrbahn erneuert. Dieser Teil bleibt erhalten. Der Rest der Fahrbahn wird dementsprechend in Asphaltbauweise angeglichen. Die Breite der Fahrbahn beträgt 5,50 m.

Gehweg:

Auf der südlichen Seite der Straße wird ein Gehweg mit Hochbord in einer Breite von 1,80 m bis 2,50 m angelegt. Der Gehweg erhält rotes Pflaster.

Parkflächen:

Auf der nördlichen Seite werden 11 Stellplätze mit anthrazitfarbenem Pflaster angelegt. Sie werden von kleineren Grünflächen eingerahmt und mit pflegeextensiven niedrigen Büschen und/oder Bodendeckern wie z. B. Cotoneaster (Kriechmispel) bepflanzt.

Grünflächen:

Zur Schaffung einer sog. „Baumtorsituation“ wird die Grünfläche auf der nördlichen Seite an der Einmündung der Straße „Langer Brink“ in die „Ohestraße“ entsprechend neu gestaltet.

Entwässerung:

Die vorhandene Gasse wird entlang der Parkflächen verlängert. Im Bereich zwischen Ohestraße 3 bis zum Bauende wird auch auf der Südseite eine Gasse angelegt.

Beschluss: 16 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Ortsbürgermeister Muschal weist noch auf den „Rausputz“ am 28.03.2015 hin und schließt die Sitzung.

Ende: 18:19 Uhr

gez. Muschal,
Ortsbürgermeister

gez. Dürr,
Erster Stadtrat

gez. Filzek,
Protokollführerin